

# Theatertage blicken auf Gewalt und Vorurteile

Seit 29 Jahren immer wieder ein Abenteuer: Jugendliche bringen beim Festival in Marxloh ihre Themen auf die Bühne

Kerstin Heidland

**Marxloh.** Wer einmal Bühnenluft geschnuppert hat, den lässt die Faszination der Scheinwerfer, der Schauspielerei und der Kostüme nie wieder los. Yahya, Keyan und Emanuel können das kurz nach ihrem ersten Auftritt bei den Marxloher Theatertagen nur bestätigen. „Ich fühle mich total erleichtert, aber es hat auch mega Spaß gemacht“, erzählt Yahya. Soeben hat er gemeinsam mit seinem Literaturkurs vom Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium das Stück „DeSUSter“ aufgeführt.

Im Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe das Werk komplett eigenständig entwickelt. Vom Spannungsbogen bis hin zur Hintergrundmusik konnten die Jugendlichen sich und ihre Ideen völlig frei entwickeln. Geprobt wurde seit November, zuletzt auch mit einem professionellen Schauspieler, der dem Nachwuchs an drei Tagen unter die Arme gegriffen und der Aufführung den allerletzten Schliff verliehen hat.

## Umweltverschmutzung und Kapitalismuskritik

„Wir haben das Thema und die handelnden Personen gleichzeitig kreiert und dann irgendwann zusammengesetzt und es passte dann alles irgendwie, das war schon toll“, sagt Keyan. Der Gymnasiast ist kurzfristig für eine erkrankte Mitschülerin in eine weibliche Rolle geschlüpft und hat im knappen Crop-Top und mit Sopranstimme das Publikum schwer begeistert.

„Das war total lustig, weil er sich so authentisch verhalten hat“, findet auch Ayla. Sie darf im Publikum sitzen und ist sehr beeindruckt von der halbstündigen Reise der jungen Laienschauspieler, die sich auf der Bühne durch ein Marxloh der Gewalt, Unterdrückung, der Vorurteile spielen und dabei auch den Kapitalismus und die Umweltverschmutzung kritisieren.

Ihr Theaterstück war der Auftakt der diesjährigen Marxloher Theatertage. Diese gibt es seit mittlerweile 29 Jahren und sie haben schon einigen Schülern des Duisburger Nordens den beruflichen Weg ins Rampenlicht gewiesen, wie Mijgan Bayur erzählt. Sie leitet das Kulturzentrum Kiebitz und hat jetzt gemeinsam mit Hatice Teymur vom benachbarten Regionalzentrum Nord (Riz) das dreitägige Theaterfestival an der Marienstraße veranstaltet.

„Auch nach all der Zeit sind die Theatertage immer wieder ein



Bei den 29. Marxloher Theatertagen präsentieren Duisburger Jugendliche ihre eigenen Themen auf der Bühne – hier führen Siebtklässler der Gesamtschule Walsum „Snow White“ auf, ihre Neuinterpretation des Märchens von Schneewittchen.

TANJA PICKARTZ / FUNKE FOTO SERVICES

Die Kinder thematisieren immer neue Schwerpunkte und setzen ihre Kritik an ihrer direkten Umwelt, den bestehenden Verhältnissen oder anderen Problemen immer auf neue kreative Art und Weise um.

Mijgan Bayur, Mitorganisatorin der Marxloher Theatertage

Abenteuer“, sagt Mijgan Bayur, die die beliebte Veranstaltungsreihe von Beginn an mitorganisiert. „Die Kinder thematisieren immer neue Schwerpunkte und setzen ihre Kritik an ihrer direkten Umwelt, den bestehenden Verhältnissen oder anderen Problemen immer auf neue kreative Art und Weise um“, freut sie sich.

Zusätzlich zu den Bühnenauftritten, gibt es ein buntes Rahmenpro-



Bei den Theatertagen gibt es Applaus für die Schüler auf der Bühne vor allem von Altersgenossen.

TANJA PICKARTZ / FUNKE FOTO SERVICES

gramm mit Kunst, Bands und vielen anderen Highlights. Daran beteiligt sind immer weiterführende Schulen, diesmal neben dem Marxloher Gymnasium auch die Gesamtschule Walsum und das Max-Planck-Gymnasium in Meiderich. Der Wettbewerb um das Veranstaltungspaket ebenfalls ist jedes Jahr eine spannende Sache. Um nicht nur den Siegern, sondern allen teilnehmenden Künstlern die Möglichkeit

zu geben, ihre Idee zu präsentieren, werden alljährlich sämtliche Entwürfe in einer großen Plakatausstellung gezeigt und gewürdigt.

Sehr stolz ist das Organisationsensemble. Seit mittlerweile 15 Jahren tritt die Gruppe aus Menschen mit und ohne Behinderung bei der Veranstaltung auf. Jetzt hat sie sogar Zuschauer aus Gelsenkirchen angelockt, die sich anschauen wollen,

wie hochwertig inklusives Theater spielen kann.

Auch wenn das dreitägige Festival den Titel Marxloher Theatertage trägt, so können sich Schulen, Organisationen oder Gruppen aus ganz Duisburg bewerben. „Ich fahre dann meistens einen oder zwei Tage hin, schaue mir die Proben an und dann sehen wir gemeinsam, ob wir zusammenpassen“, erläutert Bayur das Prozedere. Das Publikum stammt zumeist aus den Schulen im Duisburger Norden und ist natürlich Feuer und Flamme, denn Gleichaltrige auf der Bühne zu sehen ist für sie viel spannender als Dreisatz oder Zellteilung.

## Die nächste Auflage soll größer werden

Kaum sind die 29. Marxloher Theatertage zu Ende, versprechen das Regionalzentrum Nord und das Kiebitz schon, dass die nächste Auflage wachsen wird. „Wir sind das Projekt nach Corona erst einmal etwas kleiner angegangen“, so Mijgan Bayur, „aber nach dieser schönen Erfahrung können wir im kommenden Jahr wieder voll durchstarten.“